

## Präambel

Das vielfältige Dresdner Handwerk trägt seit Jahrhunderten wesentlich zur erfolgreichen Entwicklung der sächsischen Landeshauptstadt bei. Handwerkliche Baukunst prägt das Erscheinungsbild der Elbmetropole und Produkte wie der Dresdner Christstollen zeugen von der reichen Handwerkstradition, die den Ruf der Stadt weltweit stärkt.

Als Motor des Mittelstandes ist das Handwerk seit jeher von großer Bedeutung für die Wirtschaftskraft und Zukunftsfähigkeit Dresdens. Wenn es dem Handwerk gut geht, geht es auch der Stadt gut. Mehr als 5.000 Handwerksbetriebe in Dresden sorgen täglich für Wachstum, Wohlstand und Beschäftigung. Mit ihrer hohen Ausbildungsleistung sichern sie die Fachkräfte von morgen und bieten jungen Menschen eine Perspektive in der Region. Das Handwerk in Dresden hat sich als verlässlicher Partner aktiv in die Stadtentwicklung eingebracht und wird dies auch in Zukunft tun.

Um das Bewusstsein für handwerksspezifische Themen zu schärfen, das Handwerk als Rückgrat des Mittelstandes durch eine vorausschauende Standortpolitik und optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu stärken und die Attraktivität Dresdens als Wirtschaftsstandort weiter zu erhöhen, haben die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden im Jahr 2017 gemeinsam den „Aktionsplan Handwerk in Dresden 2025“ initiiert und sich in fünf Handlungsfeldern gemeinschaftliche Zielstellungen gesetzt.

Die Evaluation des Aktionsplanes hat gezeigt, dass die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden in den vergangenen Jahren zahlreiche Erfolge bei der Erreichung der gemeinsamen Ziele verzeichnen konnten. Es wurde aber auch deutlich, dass in einigen Bereichen weitere Anstrengungen notwendig sind und die dynamischen Entwicklungen der letzten Jahre Transformationsprozesse in Gang gesetzt haben, die zu einer Verschiebung von Prioritäten, Handlungserfordernissen und Zielen führen.

Die Landeshauptstadt Dresden und das Dresdner Handwerk werden auch in Zukunft eng miteinander verbunden sein und nur gemeinsam die anstehenden Zukunftsaufgaben bewältigen können. Damit dies gelingen kann, werden die Handlungsfelder und Ziele aus dem Jahr 2017 im Rahmen der Fortschreibung „Aktionsplan Handwerk in Dresden 2030“ an die neuen Aufgaben und Herausforderungen angepasst. Die Fortschreibung soll dazu beitragen, die Verflechtung des Handwerks in der Landeshauptstadt Dresden weiter zu stärken. Die Ziele und Maßnahmen werden regelmäßig im Rahmen eines Soll-Ist-Vergleichs analysiert und daraufhin fortgeschrieben.

## 1. Handwerksförderung

Das Handwerk ist ein wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Stadt Dresden. Es bietet eine Vielzahl von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, die die lokale Wirtschaft stabilisieren und weiterentwickeln. Von traditionellen Handwerksberufen bis hin zu modernen Dienstleistungen sind die Handwerksbetriebe ein wesentlicher Bestandteil des städtischen Wirtschaftslebens und tragen maßgeblich zur Lebensqualität in der Region bei. Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden verfolgen das Ziel, dass das Handwerk auch in Zukunft der Wachstumsmotor der sächsischen Landeshauptstadt bleibt. Dazu vereinbaren sie gemeinsam folgende Zielstellungen:

- **Mittelstandsfreundliche Vergabepolitik:** Die Landeshauptstadt Dresden sowie ihre Tochtergesellschaften bekennen sich zu einer mittelstandsfreundlichen Vergabepolitik. Auch in Zukunft wird eine frühzeitige Information regionaler Handwerksbetriebe über bevorstehende Ausschreibungen im Rahmen von Vergabekonferenzen gewährleistet, welche in Kooperation mit der Handwerkskammer Dresden und weiteren Partnern durchgeführt werden.

- **Wettbewerbsfähige und mittelstandsfreundliche kommunale Steuer- und Abgabepolitik:** Die Landeshauptstadt Dresden ist bestrebt, den Gewerbesteuerhebesatz weiterhin auf einem moderaten Niveau zu halten und die Grundsteuerhebesätze im Zuge der aktuellen Reform aufkommensneutral zu gestalten. Des Weiteren strebt die Landeshauptstadt Dresden bei der Konzeption und Implementierung neuer kommunaler Verbrauchssteuern eine Berücksichtigung der „Handwerkerfreundlichkeit“ an.
- **Vorausschauende Stadtplanungs- und Flächenpolitik:** Die Landeshauptstadt Dresden verfolgt auch künftig das Ziel einen attraktiven, innovativen und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort zu gestalten. Dazu gehört die Bereitstellung bedarfsgerechter Gewerbegebiete in attraktiven Stadtlagen sowie die Förderung lebendiger Stadtquartiere für Wohnen und Arbeiten.
- **Chancengerechte Stadt-Umland-Partnerschaft:** Die Landeshauptstadt Dresden und das Handwerk streben auch in den kommenden Jahren eine Positionierung Dresdens als starke Stadt inmitten aufstrebender Regionen an. Zudem wird die Landeshauptstadt auch weiterhin die Umlandgemeinden partnerschaftlich in das Gewerbegebächenmanagement einbinden.
- **Förderung und Stärkung des lokalen Handwerks:** Die Handwerkskammer Dresden und die Landeshauptstadt Dresden setzen sich zum Ziel, die Vernetzung der ansässigen Wirtschaft zu fördern und das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung des Dresdner Handwerks zu stärken. Des Weiteren wird die Standortzufriedenheit des Dresdner Handwerks regelmäßig evaluiert und auf Basis der Ergebnisse eine kontinuierliche Verbesserung der Standortbedingungen durch zielgerichtete Maßnahmen angestrebt. Darüber hinaus erfolgt eine Einbeziehung der Handwerkskammer in kommunale Entscheidungsprozesse, um sicherzustellen, dass die Meinung des Handwerks bei der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt berücksichtigt wird.

## 2. Bildung, Qualifizierung und Fachkräfte

Eine fundierte Ausbildung sowie eine adäquate berufliche Qualifikation sind maßgeblich für ein erfülltes Berufsleben. Das Vorhandensein gut ausgebildeter Arbeits- und Fachkräfte wirkt sich wiederum positiv auf die Leistungsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Dresden aus. Daher engagieren sich die Unterzeichner dieses Aktionsplanes für eine Verbesserung der Bildungs- und Qualifizierungsangebote, beginnend bei der Kindertagesstätte über die Schule bis hin zur Berufsschule und darüber hinaus. Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden bekennen sich zu folgenden gemeinsamen Zielen:

- **Frühkindliche Bildung:** Die als erfolgreich evaluierte Kooperation zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden im Bereich der frühkindlichen Bildung wird fortgesetzt. Die Unterzeichner bekräftigen zudem ihr Engagement für die Förderung und Qualitätssicherung von Initiativen, die sich der frühkindlichen Bildung widmen.
- **Perspektivreiche Berufsorientierung:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden streben auch zukünftig die Stärkung und den Ausbau von Angeboten zur Berufsorientierung in der sächsischen Elbmetropole an. Die bisher enge Zusammenarbeit zwischen der Koordinierungsstelle Berufsorientierung der Landeshauptstadt Dresden und der Handwerkskammer Dresden wird mit dem Ziel einer weiteren Intensivierung der gemeinsamen Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung fortgesetzt. Des Weiteren werden Initiativen zur strategische Personalentwicklung im Dresdner Handwerk gestärkt, um den Anteil der Dresdner Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die sich bewusst für eine Berufsausbildung im Handwerk entscheiden, nachhaltig zu erhöhen. Das von der Landeshauptstadt und der Handwerkskammer Dresden seit 2019 erfolgreich durchgeführte Projekt „JUNIORMEISTER“ wird in enger Partnerschaft fortgeführt, um auch zukünftig für die vielfältigen beruflichen Perspektiven im

Handwerk zu sensibilisieren. Ferner setzen sich die Stadt und die Handwerkskammer auch weiterhin für eine gute Unterbringungssituation für Auszubildende in Dresden ein.

- **Fach- und Arbeitskräftegewinnung im In- und Ausland:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden sind bestrebt, durch gemeinsame Maßnahmen die interkulturelle Kompetenz von Unternehmen zu fördern, Zuwanderer erfolgreich in das Dresdner Handwerk zu integrieren und somit einen Beitrag zur Sicherung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs zu leisten. Während die Handwerkskammer Dresden auch weiterhin aktiv in der Fachkräfteallianz Dresden mitwirkt, wird die Landeshauptstadt Dresden hingegen einen Koordinierungs- und Vernetzungsrahmen etablieren, um die Aktivitäten der Stadt, der Kammern, des Jobcenters sowie anderer bestehender Projekte und Initiativen effektiv zu verzähnen. Um auch in Zukunft die Entwicklung interkultureller Kompetenzen des Fach- und Arbeitskräfte-Nachwuchses zu gewährleisten, wird die Handwerkskammer Dresden ihr seit Jahren hohes Engagement in diesem Bereich aufrechterhalten und beteiligt sich darüber hinaus an Schüleraustauschprogrammen der Stadt. Die Landeshauptstadt Dresden strebt ihrerseits in Kooperation mit der Handwerkskammer Dresden eine verstärkte Präsenz an, um einen lebendigen internationalen Austausch zu fördern und dadurch Weltoffenheit und interkulturelles Verständnis von Schülerinnen und Schülern, Auszubildenden, Interessierten und Gästen der Stadt und des Kammerbezirks Dresden zu fördern.

### 3. Umwelt, Energie und Kreislaufwirtschaft

Das Handwerk ist per se ein nachhaltiger Wirtschaftszweig, der als zirkuläres Bindeglied in der Lage ist neue Kreisläufe zu etablieren und bestehende zu stärken. Darüber hinaus nimmt das Handwerk als zentraler Umsetzer eine Schlüsselrolle bei der anstehenden Transformation der Landeshauptstadt ein. Die Landeshauptstadt ihrerseits fördert eine nachhaltige Entwicklung durch die Umsetzung gezielter Maßnahmen und die Schaffung der notwendigen Rahmenbedingungen. Die Realisierung des angestrebten Ziels der Klimaneutralität erfordert folglich eine enge Zusammenarbeit aller Akteure, um Synergieeffekte zu nutzen, Ressourcen effizient einzusetzen und eine zukunftsfähige Stadt zu gestalten. Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden bekennen sich daher zu folgenden gemeinsamen Zielstellungen:

- **Luftreinhaltepolitik mit Augenmaß:** Die in den vergangenen Jahren unternommenen Anstrengungen und Maßnahmen aus den Luftreinhalteplänen 2011 und 2017 waren effektiv. Sie haben dazu beigetragen, dass die Grenzwerte eingehalten und weitergehende Maßnahmen, wie bspw. die Einführung einer Umweltzone und Fahrverbote, vermieden werden konnten. Die Landeshauptstadt Dresden bekräftigt ihr Engagement für die dauerhafte Fortsetzung der erfolgreich praktizierten, freiwilligen Selbstverpflichtung und die Einbindung der Wirtschaft.
- **Zukunftsweisende Mobilitätskonzepte:** Die Landeshauptstadt Dresden schafft in den kommenden Jahren die Voraussetzungen für einen Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen. Zudem initiiert die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit der Stadt Projekte zur Förderung alternativer und schadstoffärmer Mobilitätsformen speziell im Handwerk.
- **Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden wirken auch weiterhin gemeinsam beim Ziel mit, die Energie- und Ressourcenverbräuche der gewerblichen Wirtschaft in Dresden zu senken und unterstützen Maßnahmen zur Steigerung der Energie- und Ressourceneffizienz.

#### 4. Infrastruktur

Die Leistungsfähigkeit der Straßen-, Schienen- und Breitbandnetze stellt einen entscheidenden Faktor für die positive Entwicklung der ansässigen Wirtschaft dar und ist ein wesentlicher Standortfaktor für das Handwerk in der Landeshauptstadt. Um die Wirtschaftskraft des Handwerks zu sichern bzw. zu steigern, muss die Landeshauptstadt Dresden handwerksfreundliche Rahmenbedingungen schaffen. Die systematische Erhaltung und bedarfsgerechte Erweiterung der Infrastrukturen ist zwar eine vorrangige Aufgabe der politischen Entscheidungsträger auf Bundes- und Landesebene. Dennoch verpflichtet sich auch die kommunale Ebene, am Erhalt und zielgerichteten Ausbau der Infrastruktur mitzuwirken. Vor diesem Hintergrund bekennt sich die Landeshauptstadt Dresden zur Förderung des Handwerks mit folgenden Zielen:

- **Leistungsfähige Breitbandverbindungen:** Die Landeshauptstadt Dresden und deren städtische Gesellschaften wirken darauf hin, den Breitbandausbau in Dresden weiterhin konsequent voranzutreiben und Versorgungslücken sukzessive zu schließen.
- **Optimierte Verkehrsströme:** Das Handwerk ist für die wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung, für Servicefahrten oder Fahrten zu Baustellen sowie für den An- und Abtransport von Arbeitsmaterialien auf die flexible Nutzung eigener Fahrzeuge angewiesen. Gleichzeitig müssen die Betriebe für Kunden, Beschäftigte und Lieferanten jederzeit erreichbar sein. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche wirtschaftliche Betätigung im Handwerk sind daher funktionsfähige Verkehrsinfrastrukturen. Vor diesem Hintergrund arbeitet die Landeshauptstadt Dresden in enger Abstimmung mit dem Handwerk daran, die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen für den kommunalen Wirtschaftsverkehr und den Pendlerverkehr zu verbessern. Zudem setzt sich die Stadt für die Attraktivitätssteigerung der Mobilitätsangebote im öffentlichen Personennahverkehr ein.
- **Nutzerfreundlicher Handwerkerparkausweis:** Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden haben gemeinsam einen neuartigen Handwerkerparkausweis konzipiert, der ausgewiesenen Handwerkern einen verbesserten Zugang zu Parkmöglichkeiten ermöglicht. Die Landeshauptstadt Dresden verpflichtet sich, den Handwerkerparkausweis beizubehalten, wobei sie gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden das Konzept regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Nutzerfreundlichkeit überprüfen und gegebenenfalls nachbessert.
- **Bezahlbarer Wohnraum:** Bezahlbarer Wohnraum sichert nicht nur die Existenzgrundlage der Handwerksbetriebe und ihrer Mitarbeiter sowie Auszubildenden, sondern ist auch ein wichtiger Faktor für die Attraktivität und Lebensqualität in Dresden. Die Landeshauptstadt Dresden und die Handwerkskammer Dresden setzen sich daher gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum in der Stadt ein.

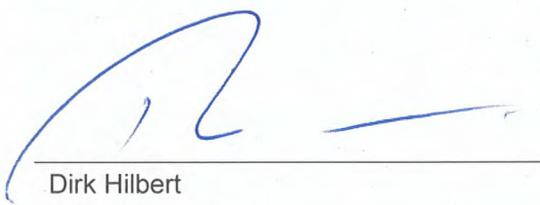
**5. Die Zukunft ist unsere Baustelle**

In Dresden trifft eine einmalige Dichte an wissenschaftlichen, innovativen und kulturellen Einrichtungen auf ein leistungsstarkes Unternehmertum. Dieses Zusammenspiel verleiht der sächsischen Elbmetropole eine einzigartige Anziehungskraft auch über die eigenen Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Um den Facettenreichtum der Stadt weiter auszubauen, setzt sich die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit der Unterstützung der Handwerkskammer Dresden folgendes Ziel:

- **Durchführung der Bundesgartenschau 2033 in Dresden:** Die Durchführung der Bundesgartenschau bietet für Dresden die Chance, sowohl städtebaulich als auch wirtschaftlich, ökologisch und kulturell bedeutende Fortschritte zu erzielen und die Stadt weiter zu gestalten. Die Handwerkskammer Dresden begrüßt die erstmalige Realisierung einer Bundesgartenschau in Sachsen und unterstützt die Landeshauptstadt Dresden bei der Vorbereitung und Durchführung im Rahmen ihrer Aufgaben und Möglichkeiten. Zudem werden die Handwerkskammer und die Landeshauptstadt Dresden eine Idee für ein gemeinsames Projekt auf der Bundesgartenschau entwickeln und umsetzen.

Die Landeshauptstadt und die Handwerkskammer Dresden vereinbaren, die im obigen Aktionsplan definierten Ziele regelmäßig im Rahmen eines gemeinsamen Soll-Ist-Vergleichs zu bewerten, fortzuschreiben und falls notwendig anzupassen. Sofern beide Partner damit einverstanden sind, werden die Ergebnisse in einer gemeinsamen Presseerklärung veröffentlicht.

Dresden, den 29.10.2024



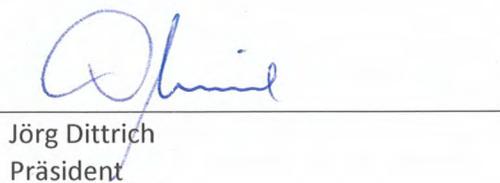
---

Dirk Hilbert  
Oberbürgermeister



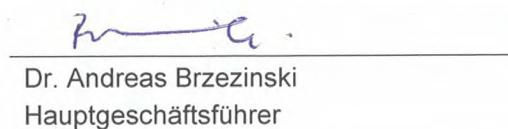
---

Steffen Rietzschel  
Amtsleiter, Amt für Wirtschaftsförderung

**Für die Handwerkskammer Dresden:**

---

Jörg Dittrich  
Präsident



---

Dr. Andreas Brzezinski  
Hauptgeschäftsführer

Maßnahmenkatalog

Ziel	Konkretisierung	Maßnahme
<b>Handwerksförderung</b>		
Mittelstandsfreundliche Vergabepolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Landeshauptstadt Dresden (im Folgenden: „LHD“) und ihre Tochtergesellschaften verpflichten sich zu mittelstandsfreundlicher Vergabepolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Auflistung Vergaben der LHD in einheitlicher und übersichtlicher Excel-Liste mit Suchfunktion für Betriebe wird beibehalten</li> <li>Möglichkeiten zur Aufnahme vergabefremder Kriterien gemäß Vergaberecht wird seitens LHD und ihrer Tochtergesellschaften auch weiterhin nur als Möglichkeit und nicht als neuer Standard verstanden</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frühzeitige Information über Ausschreibungen mittels Vergabekonferenzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Konzept der Vergabekonferenzen der LHD und der Handwerkskammer Dresden (im Folgenden: „HWK“), gemeinsam mit anderen Partnern, wird beibehalten, um die Handwerksbetriebe weiterhin frühzeitig über Ausschreibungen zu informieren</li> </ul>
Wettbewerbsfähige und mittelstandsfreundliche kommunale Steuerpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Moderate Grund- und Gewerbesteuerhebesätze zur Gewährleistung Attraktivität Wirtschaftsstandort Dresden</li> <li>Berücksichtigung der „Handwerkerfreundlichkeit“ bei der Planung/Einführung örtlicher Verbrauchssteuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bekenntnis LHD zu einem moderaten Gewerbesteuerhebesatz unter Berücksichtigung der Haushaltslage</li> <li>Bekenntnis LHD zur Festlegung eines moderaten Grundsteuerhebesatzes unter Berücksichtigung der Haushaltslage</li> <li>Bekenntnis LDH zu einer „handwerkerfreundlichen“ kommunalen Steuerpolitik und die rechtzeitige Einbindung der HWK in entsprechende Vorhaben</li> </ul>
Vorausschauende Stadtplanungs- und Flächenpolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsgerechte Bereitstellung von Verkaufsräumen und Gewerbeträßen in attraktiven Innenstadtlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Fall Fortführung Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ über 2025 hinaus, erfolgt eine kostenfreie temporäre Nutzungsüberlassung zwei leerstehender innerstädtischer Ladenlokale an gewerbliche Nutzer</li> <li>LHD hält an der Umsetzung des INSEK „Zukunft Dresden 2035+“ und den darin forcierten Ausbau, die Erweiterung und die Verlagerung nachfragegerechter gewerblicher Entwicklungsflächen fest</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>HWK informiert antragsberechtigte Handwerksbetriebe über Fachförderrichtlinien der LHD</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung lebendiger Stadtteile für Wohnen und Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD setzt sich „Stadt der kurzen Wege“ durch Förderung der Mischung von Wohnen und Arbeit, unter Berücksichtigung des Bestandsgewerbes, zum Ziel</li> <li>LHD bindet HWK bei Stadtentwicklungsvorhaben durch regelmäßigen Austausch (bspw. mit der STESAD) ein</li> </ul>
Chancengerechte Stadt-Umland-Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Partnerschaftliche Einbindung umliegender Gemeinden beim Gewerbeflächenmanagement und weiterhin Positionierung Dresden als starke Stadt inmitten aufstrebender Regionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD hat Beschluss zur Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit, u. a. im Hinblick auf Gewerbeflächenentwicklung, -Vermarktung und Ansiedlungsprojekte, gefasst und baut regelmäßiges Gesprächsformat zum Gewerbeflächenmanagement mit benachbarten Landkreisen auf, wobei die HWK regelmäßig über den Stand informiert wird</li> <li>HWK wirkt auch künftig in den regionalen Planungsverbänden beratend mit</li> </ul>
Förderung und Stärkung des lokalen Handwerks	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Zusammenarbeit und Vernetzung der ansässigen Wirtschaft durch Netzwerkbildung und Informationsaustausch</li> <li>Beachtung des Meinungsbilds des Handwerks in kommunalen Entscheidungsprozessen und bei wirtschaftlichen Betätigungen der LHD</li> <li>Gemeinsame Würdigung des Dresdner Handwerks und Stärkung des öffentlichen Bewusstseins für die Bedeutung und Leistung des Handwerks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD bekennt sich zur regelmäßigen Durchführung von Gewerbegebietsstammtischen und informiert über lokale Entwicklungen und Planungen</li> <li>HWK engagiert sich in den Stammtischen der handwerklich relevanten Gewerbegebiete</li> <li>LHD bekennt sich zur rechtzeitigen Einbindung der HWK als Interessenvertretung des Handwerks gemäß § 94a SächsGemO</li> <li>Auch über die gesetzliche Verpflichtung hinaus bekennt sich die LHD zu einer Einbindung der HWK, sofern sich die wirtschaftliche Betätigung auf Handwerksbetriebe erstreckt</li> <li>OB nimmt an Aktionen zum Tag des Handwerks teil und bewirbt Teilnahme im Stadtrat</li> <li>Wenn möglich, organisieren LHD und HWK auch gemeinsam Aktionen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK überprüfen gemeinsam regelmäßig die Standortzufriedenheit des Dresdner Handwerks und setzen sich optimale Standortbedingungen für ansässige KMU zum Ziel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für gemeinsame Projekte streben LHD und HWK eine gemeinsame Pressearbeit sowie gemeinsame Social-Media-Aktivitäten an</li> <li>• HWK führt gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaftsförderung alle 2 Jahre eine Befragung unter Dresdner Handwerksbetrieben, u.a. zur Bewertung verschiedener Standortfaktoren sowie aktuellen Themen, durch</li> <li>• HWK und LHD deuten gemeinsam die Ergebnisse, kommunizieren diese Öffentlichkeitswirksam, bspw. mittels einer Pressekonferenz der HWK mit dem OB oder Beigeordneten für Wirtschaft, und ziehen gemeinsam Schlüsse für einen etwaigen Handlungsbedarf</li> </ul>
<b>Bildung, Qualifizierung und Fachkräfte</b>		
Frühkindliche Bildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK verpflichten sich zu einer kontinuierlichen Zusammenarbeit, Förderung und Qualitätssicherung von Initiativen zur frühkindlichen Bildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWK und LHD arbeiten weiterhin eng im Rahmen von Bildungsinitiativen, wie bspw. der „Stiftung Kinder forschen“, zusammen, deren Angebote weiterhin Bestandteil der Fortbildungskataloge bleiben</li> <li>• Handwerkstechniken und -Materialien werden in das Förderprogramm KuBiK (Kulturelle Bildung in Kindertageseinrichtungen) eingebunden und die HWK unterstützt bei der Suche nach Kulturpartnern</li> </ul>
Perspektivreiche Berufsorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung und Erweiterung der Berufsorientierung zur Erhöhung Anteil Schulabsolventen, die sich für eine Berufsausbildung im Handwerk entscheiden und Zusammenarbeit zwischen der Koordinierungsstelle Berufsorientierung der LHD und der HWK DD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung Handwerk an regionalen Lehrstellenbörsen und Berufsmessen</li> <li>• Mitwirkung HWK und Handwerksunternehmen bei der jährlichen „SCHAU REIN! – WOCHE DER OFFENEN UNTERNEHMEN SACHSEN“</li> <li>• HWK wirkt als Kooperationspartner im JugendBeratungsCenter (JBC) mit und engagiert sich im AK SCHULEWIRTSCHAFT</li> <li>• LHD sichert der HWK eine stärkere Unterstützung im AK SCHULEWIRTSCHAFT zu, um Gymnasien mehr für berufliche Bildung „aufzuschließen“</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD wird ihr Leitbild zur Berufs- und Studienorientierung in Dresden entsprechend anpassen und forschreiben</li> <li>• Sensibilisierung der Handwerksunternehmen zur Mitwirkung im AK SCHULEWIRTSCHAFT durch die HWK</li> <li>• HWK organisiert für kommunale Akteure der Berufsorientierung, bspw. Mitglieder AK SCHULEWIRTSCHAFT und Koordinierungsstelle Berufsorientierung, Einblicke in Handwerksberufe und -Betriebe</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortführung des gemeinsamen Projektes „JUNIORMEISTER“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die LHD und die HWK streben in enger Partnerschaft eine Fortführung des Projektes über das Schuljahr 2024/25 hinaus an</li> <li>• beide Parteien bekennen sich dazu die Kosten zu gleichen Teilen zu tragen, diese gegebenenfalls an sich verändernde Kostenbestandteile anzupassen und den JUNIOMEISTER medial stärker zu begleiten</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK setzen sich gemeinsam für eine gute Unterbringungssituation für Auszubildende in Dresden ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IHK und HWK ermitteln ggw. die Bedarfe bei Jugendlichen am Lernort Schule im Kammerbezirk. Die Fachkräfteallianz Dresden (FKAD) wird sich nach Vorliegen der Befragungsergebnisse voraussichtlich Anfang 2025 damit befassen. Die 2025 bevorstehende Evaluierung der Teilschulnetzplanung des Freistaates Sachsen/SMK soll von den FKAD-Akteuren genutzt werden, um das Azubi-Wohnen hier zu thematisieren</li> </ul>
(Internationalisierte) Fach- und Arbeitskräfteentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsamer Beitrag HWK und LHD zur Sicherung des Fach- und Arbeitskräftebedarfs durch erfolgreiche Integration von Zuwanderern ins Dresdner Handwerk und Steigerung interkulturelle Kompetenz der Unternehmen</li> <li>• Aktive Mitwirkung der HWK in der Fachkräfteallianz Dresden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWK engagiert sich über Willkommenslotsen bei der Integration von Zuwanderern ins Dresdner Handwerk</li> <li>• HWK entwickelt Projekt zur Zuwanderungsunterstützung, welches Aktivitäten Welcome Center Dresden flankieren soll</li> <li>• Enge Abstimmung aller Akteure im Rahmen Fachkräfteallianz und Initiierung/Durchführung gemeinsamer Projekte</li> <li>• Gezielte Abwerbung von Fachkräften aus lokalen KMU durch große Industrieunternehmen wird von den Unterzeichnern abgelehnt</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD schafft einen Koordinierungs- bzw. Netzwerkrahmen, um die Aktivitäten HWK und LHD, im Verbund mit Welcome Center und Jobcenter Dresden, sowie anderen Projekten und Initiativen effektiver zu verzähnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit Willkommenslotse mit dem Jobcenter und Verweis auf jeweilige Dienstleistungen und Angebote in entsprechenden Fällen</li> <li>• Bereitstellung von Infomaterialien über Möglichkeiten im Handwerk, auf welche bspw. Mitarbeiter Welcome Center, Jobcenter u. a. Projekte verweisen können</li> <li>• Schaffung eines Koordinierungsrahmen durch die LHD, mit dem Ziel die Vielzahl von Projekten zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen zu verzähnen und ein effizient funktionierendes Netzwerk zu etablieren</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung interkulturelle Kompetenz des Fach- und Arbeitskräftenachwuchses, bspw. bei Austauschprogrammen durch Auszubildende und Ausbilder und Einbringung HWK in Schüleraustauschprogramme der LHD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWK engagiert sich weiterhin aktiv im Programm Erasmus+ und unterstützt LHD bei Schüleraustauschprogrammen</li> <li>• Konkrete Maßnahmen werden entsprechend den individuellen Bedarfen geplant</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK wirken auf eine stärkere Präsenz hin, um lebendige internationale Austausche und damit Weltoffenheit und interkulturelle Verständigung von Schülerinnen und Schülern, Azubis, Interessierten und Gästen der Stadt zu fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWK stellt weiterhin Mobilitätsberatung in Berufsschulen vor und begleitet Mobilitätsmaßnahmen auf Social Media</li> <li>• LHD fördert Begegnungen im Rahmen von Städtepartnerschaften, der Vernetzung von Jugendlichen mit Jugendlichen weltweit sowie Schüler- und Studierendenaustauschen und weiteren Maßnahmen</li> </ul>

**Umwelt, Energie und Kreislaufwirtschaft**

<p>Luftreinhaltepolitik mit Augenmaß</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD verpflichtet sich zu einer Luftreinhaltepolitik mit Außenmaß und Einbezug der Wirtschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD bekräftigt ihr Engagement für die Fortführung der bisherigen Selbstverpflichtung</li> <li>• Im Fall von Grenzüberschreitungen bezieht die LHD die Wirtschaft in den Lösungsfindungsprozess mit ein</li> <li>• Die Wirtschaftlichkeit von Maßnahmen findet Berücksichtigung in der Planung und Durchführung womöglich notwendiger Anpassungsprozesse</li> </ul>
--	--	---

Zukunftsweisende Mobilitätskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD und HWK initiieren gemeinsames Projekt zur Förderung alternativer und schadstoffärmerer Mobilitätsformen</li> <li>LHD schafft die Voraussetzungen für einen Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>HWK bietet im Bildungszentrum Kurs als „Berater für Elektromobilität“ an und berät Mitglieder zu aktuellen Entwicklungen und Rahmenbedingungen</li> <li>LHD und HWK organisieren, unter Einbindung Amt für Stadtplanung und Mobilität sowie Straßen- und Tiefbauamt, eine gemeinsame Veranstaltung speziell für das Handwerk, bspw. einen „Test-Tag“ für Lastenräder, E-Fahrzeuge oder automatisiertes Fahren</li> <li>Verlässliche Verfügbarkeit von Ladepunkten im gesamten Stadtgebiet wird durch die Aufstellung eines Masterplan Ladeinfrastruktur und Einbindung HWK in die Erarbeitung sichergestellt</li> <li>Die LHD erarbeitet zudem im Rahmen des MOBIplan 2035+ ein Konzept Elektromobilität</li> </ul>
Energie- und ressourceneffiziente Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsames Hinwirken, um Energie- und Ressourcenverbräuche der gewerblichen Wirtschaft zu senken und Unterstützung Maßnahmen der Energie- und Ressourceneffizienz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einbezug Wirtschaft in kommunale Wärmeplanung für bedarfsgerechten Ausbau EE und Erschließung vorhandener Potenziale (z. B. Abwärmenutzung)</li> <li>Beratung Handwerk durch HWK zu Energie- und Ressourceneffizienz sowie Bereitstellung bspw. E-Tool und CO2-Rechner</li> <li>HWK bewirbt sich auf eine Mitgliedschaft im Klimabeirat der LHD</li> </ul>
<b>Infrastruktur</b>		
Leistungsfähige Breitbandverbindungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD und deren städtische Gesellschaften treiben den Breitbandausbau in Dresden voran, um Versorgungslücken sukzessiv zu schließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Projekt zur Versorgung weißer Flecken wird laufend fortgeführt und HWK regelmäßig über Stand informiert</li> </ul>
Optimierte Verkehrsströme	<ul style="list-style-type: none"> <li>LHD verpflichtet sich, in enger Abstimmung mit Handwerk, die verkehrspolitische Rahmenbedingungen für den kommunalen Wirtschafts- und Pendlerverkehr zu verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beteiligung HWK am MOBIdialog zum Thema Wirtschaftsverkehr und Erarbeitung Dresdner Mobilitätsplan 2035+</li> <li>LHD berücksichtigt die betrieblichen Anforderungen an Verkehrsverbindungen und Stellflächen</li> <li>LHD erstellt unter Einbindung HWK ein Wirtschaftsverkehrskonzept und setzt dieses zeitnah um</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD setzt sich für eine Steigerung der Attraktivität der Mobilitätsangebote im ÖPNV ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD unterstützt die DVB bei der Transformation zu einem nachhaltigen und attraktiven ÖPNV und einen Linienausbau mit maximaler Wirkung</li> </ul>
Nutzerfreundlicher Handwerkerparkausweis	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt Handwerkerparkausweis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD verpflichtet sich zum Erhalt des Handwerkerparkausweises</li> <li>• beide Parteien überprüfen diesen regelmäßig auf seine Wirksamkeit und Nutzerfreundlichkeit</li> </ul>
Bezahlbarer Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK setzen sich gemeinsam für bezahlbaren Wohnraum ein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LHD und HWK prüfen gemeinsam mögliche Erleichterungen bei Bauvorschriften und setzen sich für stärkere Nutzung serielles Bauen und Sanieren ein</li> <li>• LHD wird im Rahmen von Pilotprojekten den Gebäudetyp-E erproben</li> <li>• LHD informiert HWK über Ergebnisse aus Forschungs- und Pilotprojekten (bspw. NEUTRALPATH) und Partner prüfen gemeinsam die Übertragbarkeit dieser</li> </ul>
<b>Die Zukunft ist unsere Baustelle!</b>		
Durchführung Bundesgartenschau 2033 in Dresden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HWK unterstützt LHD bei der Vorbereitung und Durchführung der Bundesgartenschau 2033 in Dresden im Rahmen ihrer Aufgaben und Möglichkeiten</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Projektidee</li> </ul>	